

Beteiligungsbericht 2007 – Kurzdarstellung der Berichtsunternehmen und Eigenbetriebe

Basis: Jahresabschlüsse 2007

	Kennzahlen 2007	Lagebeschreibung																				
SWU Konzern	<p><u>1. Finanzen:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Bilanzsumme:</td> <td style="text-align: right;">363.904 T€</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital:</td> <td style="text-align: right;">79.811 T€</td> </tr> <tr> <td>Umsatzerlöse:</td> <td style="text-align: right;">368.645 T€</td> </tr> <tr> <td>Jahresergebnis:</td> <td style="text-align: right;">-827 T€</td> </tr> </table> <p>Ausschüttung an Stadt Ulm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzessionsabgabe 6.774 T€ • Gewinn 0 T€ <p><u>2. Leistungen:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Stromabsatz SWU Energie GmbH</td> <td style="text-align: right;">297 GWh</td> </tr> <tr> <td>Stromabsatz SWU Energie Plus GmbH</td> <td style="text-align: right;">1.036 GWh</td> </tr> <tr> <td>Stromverteilung</td> <td style="text-align: right;">1.293 GWh</td> </tr> <tr> <td>Erdgasabsatz</td> <td style="text-align: right;">1.945 GWh</td> </tr> <tr> <td>Wasserabgabe</td> <td style="text-align: right;">10,5 Mio. m³</td> </tr> <tr> <td>Nutzplatzkilometer ÖPNV</td> <td style="text-align: right;">436 Mio. km</td> </tr> </table>	Bilanzsumme:	363.904 T€	Eigenkapital:	79.811 T€	Umsatzerlöse:	368.645 T€	Jahresergebnis:	-827 T€	Stromabsatz SWU Energie GmbH	297 GWh	Stromabsatz SWU Energie Plus GmbH	1.036 GWh	Stromverteilung	1.293 GWh	Erdgasabsatz	1.945 GWh	Wasserabgabe	10,5 Mio. m ³	Nutzplatzkilometer ÖPNV	436 Mio. km	<p>Im Energiebereich ist die Ergebnisentwicklung mit einem Jahresüberschuss von 19,6 Mio. € besser als geplant. Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis jedoch um 6,3 Mil. € zurückgegangen. Berücksichtigt sind die bei den Tochtergesellschaften der SWU Energie GmbH entstandenen Gewinne und Verluste, welche entsprechend den Ergebnisabführungsverträgen vom Mutterunternehmen übernommen wurden.</p> <p>In 2007 lagen neben den weiter ansteigenden Einkaufspreisen bei Strom und Erdgas auch die Belastungen aus der Gesetzgebung zur Förderung regenerativer Energieerzeugung abermals über den Prognosen der Fachverbände. Ertragseinbußen ergeben sich auch aus der Absenkung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas durch die Bundesnetzagentur, was bei der Netze GmbH zu Umsatzrückgängen und mit 11,8 Mio. € zu einem deutlich höheren Verlust als im Vorjahr geführt hat.</p> <p>Ein intensiver Verdrängungswettbewerb führte in Verbindung mit einer stärker am Ertrag orientierter Preispolitik zu einem Rückgang der von der SWU-Gruppe verkauften Strommenge um rd. 6,6% auf 1.333 GWh. Im Bereich Erdgas ist der Absatz witterungsbedingt um 7,3% auf 1.945 GWh zurückgegangen. Ein aufkommender Wettbewerb hat sich in Kundenverlusten noch nicht wesentlich ausgewirkt.</p> <p>Bei der Tochtergesellschaft TeleNet konnte, insbesondere durch Umsatzzuwächse im Drittkundengeschäft, nach Verlusten in den Vorjahren, ein Überschuss von 293 T€ erzielt und an die Muttergesellschaft abgeführt werden.</p> <p>Im Verkehrsbereich sind die Fahrgastzahlen um rd. 1,1 % gestiegen. Bereinigt um die Verrechnungsleistungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite aus der Geschäftsbeziehung mit der Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH ergeben sich höhere Umsatzerlöse insbesondere durch die Ausweitung der Service- und Wartungsarbeiten für Dritte und höheren Fahrgeldzuweisungen vom Verkehrsverbund DING. Auf der Aufwandsseite haben insbesondere die Beschaffungskosten für Dieselkraftstoffe stark zugenommen, während die Personalaufwendungen leicht zurückgegangen sind. Per Saldo ist der Verkehrsverlust von rd. 12,9 Mio. € im Vorjahr auf rd. 12,6 Mio. € zurückgegangen</p> <p>Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden in der Service GmbH zusammengeführt. Zusammen mit dem Beteiligungs- und Finanzergebnis und nach Abzug der Ertragssteuern ist 2007 ein Konzernergebnis von -827 T€ erzielt worden.</p> <p>Eine kostenorientierte Preispolitik und Kostensenkungen durch Prozessoptimierungen sollen 2008 zu einem leicht positiven Ergebnis führen.</p>
Bilanzsumme:	363.904 T€																					
Eigenkapital:	79.811 T€																					
Umsatzerlöse:	368.645 T€																					
Jahresergebnis:	-827 T€																					
Stromabsatz SWU Energie GmbH	297 GWh																					
Stromabsatz SWU Energie Plus GmbH	1.036 GWh																					
Stromverteilung	1.293 GWh																					
Erdgasabsatz	1.945 GWh																					
Wasserabgabe	10,5 Mio. m ³																					
Nutzplatzkilometer ÖPNV	436 Mio. km																					

UWS	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 273.345 T€ Eigenkapital: 61.370 T€ Umsatzerlöse: 36.787 T€ Jahresergebnis 62 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Eigene Mietwohnungen 6.771 Bewirtschaftete Mietwohnflächen 421.601 m² Wohnungsbewerbungen 1.238</p>	<p>Die Umsatzerlöse aus den Sollmieten sind durch Mietanpassungen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Stärker ausgewirkt haben sich dagegen in Folge höherer Energiekosten die Erträge aus den Umlagen. Die Umsatzerlöse sind damit von 35,7 Mio. € auf 36,8 Mio. € gestiegen. Neben den höheren Betriebsaufwendungen für Energie ergaben sich Kostensteigerungen bei den Zinsaufwendungen und einer nochmaligen Rückstellung von Zinsänderungsrisiken (250 T€). Bei leicht zurückgegangenen Personalaufwendungen ergaben sich damit Gesamtaufwendungen von 38,5 Mio. €.</p> <p>Das Jahresergebnis wird nach wie vor zu einem wesentlich Teil aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, das sind insbesondere die Verkaufserlöse von Anlagevermögen, getragen. Nachdem 2007 die Verkaufserlöse auf 836 T€ (Vorjahr 1.296 T€) zurückgegangen sind und gleichzeitig die Zinsbelastungen gestiegen sind, ist das Jahresergebnis von 957 T€ im Vorjahr auf 62 T€ zurückgegangen.</p> <p>Der seit 2003 anhaltende Rückgang der Wohnungsbewerber hat sich 2007 fortgesetzt. Festzustellen ist aber auch, dass sich die Nachfrage zu merklich größeren Wohnungen verschiebt. Die Gesellschaft hat auch in 2007 ihre umfangreiche Modernisierungstätigkeit fortgesetzt und insgesamt 10 Mio. € investiert. In der Sedanstraße wurden 74 Wohneinheiten, die sich in einem sehr schlechten Zustand befanden, abgebrochen. Ersatzweise ist 2009 ein Neubau an gleicher Stelle vorgesehen. Für das Jahr 2008 ist die Modernisierung von weiteren 121 Wohnungen, sowie die Fertigstellung eines Mehrgenerationenwohnhauses mit 32 Wohnungen und einem Kindergarten vorgesehen.</p> <p>Das Geschäftsjahr 2008 verläuft zur Jahresmitte im Wesentlichen planmäßig.</p>
	PBG	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 43.979 T€ Eigenkapital: 14.865 T€ Umsatzerlöse: 6.628 T€ Jahresergebnis: -88 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Einstellplätze Parkhäuser insgesamt 3.270 Einstellungen insgesamt 3,04 Mio.</p>

UM	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 2.699 T€ Eigenkapital: 1.703 T€ Umsatzerlöse: 2.288 T€ Jahresergebnis: 18 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Belegungstage insgesamt 1.192 Belegungstage Messe mit Donauhalle 1.048 Anzahl Veranstaltungen Messe 117 Ausstellungsflächen unter Dach 22.900 qm Ausstellungsflächen Freigelände 11.000 qm</p>	<p>Die Anzahl der Veranstaltungen auf dem Messegelände ist seit der Reduzierung der Verbrauchermesse „Haus und Heim“ in 2005 mit 117 Veranstaltungen bei 282 Veranstaltungstagen relativ konstant. Die Belegung der Veranstaltungsräume ist dagegen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr zwar leicht zurückgegangen, konnte aber den Planwert um rd. 180 T€ übertreffen. Dazu hat auch ein verstärktes Angebot an Dienstleistungen beigetragen.</p> <p>Die Aufwendungen für Instandhaltungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Plan um 90 T€ gestiegen. Im Personalbereich wurden in Folge der langfristigen Erkrankung von Mitarbeitern dagegen rd. 130 T€ eingespart. Zusammen mit den Mehrerlösen ergab sich deshalb eine Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Plan um rd. 256 T€.</p> <p>Für 2007 konnte ein Jahresüberschuss von 18 T€ ausgewiesen werden.</p> <p>Die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr lässt erwarten, dass der im Wirtschaftsplan 2008 veranschlagte Jahresverlust von 40 T€ auch niedriger ausfallen wird. Um weitere Umsatzrückgänge und Fehlbeträge zu vermeiden, ist die Möglichkeit einer flexibleren und effizienteren Nutzung des Geländes wichtig. Zusätzliche Messeingänge wurden bereits realisiert. Die Modernisierung der Hallen 4 – 6, sowie infrastrukturelle Verbesserungen im Freigelände werden 2008/2009 geschaffen.</p>
	PEG	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 22.715 T€ Eigenkapital: 54 T€ Umsatzerlöse: 14.274 T€ Jahresergebnis: -313 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Zwei Projekte in Vermietung Zwei Projekte im Bau Vier Projekte fertiggestellt Zwei Projekte in Planung Dienstleistungen für Dritte</p>

SAN	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 510 T€ Eigenkapital: 144 T€ Umsatzerlöse: 776 T€ Jahresergebnis: -6 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Bewirtschaftungsvolumen 2007 im Treuhandvermögen 6.113 T€</p>	<p>Die Umsatzerlöse für Betreuungstätigkeiten in Höhe von 776 T€ werden überwiegend aus den für die Stadt Ulm betreuten Maßnahmen erzielt. Weitere Erlöse ergeben sich aus der Beauftragung durch verschiedene Gemeinden im Alb-Donau-Kreis. Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamterlöse für städtische Maßnahmen leicht gestiegen, die Erlöse aus der Region dagegen leicht zurückgegangen.</p> <p>Die Gesamtaufwendungen sind im Geschäftsjahr geringfügig gestiegen. Dies ergibt sich insbesondere durch höhere Betreuungs- und Verwaltungsaufwendungen für die vom Land geförderten sozialen Projekte. Per Saldo ergab sich dadurch ein Jahresfehlbetrag von 6 T€.</p> <p>SAN betreute im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Ulmer Stadterneuerungsgebiete. Dem auslaufenden Sanierungsprogramm „Wiblingen-Ortskern“ stehen noch wachsende Sanierungsgebiete wie „Soziale Stadt“ und „Magirus 2“ gegenüber. Weitere Sanierungsgebiete in Ulm sollen voraussichtlich 2009 angemeldet werden. Zusammen mit weiteren Aufträgen aus der Region kann die Gesellschaft auf eine solide Auftragsbasis verweisen und erwartet 2008 ein positives Ergebnis.</p>
UNT	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 300 T€ Eigenkapital: 85 T€ Umsatzerlöse: 371 T€ Jahresergebnis: -725 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Anzahl Gästeführungen 3.154 Übernachtungszahlen Ulm/NU 520.342</p>	<p>2007 ist die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr (524.328) leicht zurückgegangen. Dennoch erreichte die Zahl der Gästeankünfte in Ulm/Neu-Ulm einen neuen Höchststand. Wie in anderen Städten setzt sich der Trend zu einer immer kürzeren Aufenthaltsdauer fort. Damit verbunden sind auch die Umsatzerlöse insgesamt gestiegen, insbesondere bei den Warenverkäufen in der Tourist-Info.</p> <p>Mehrbelastungen ergaben sich bei den Aufwendungen für den Einkauf neuer Verkaufsartikel und einem höheren Rückstellungsbedarf für Altersteilzeit. Dies konnte durch Einsparungen im Bereich Verwaltung und Marketing nur zum Teil kompensiert werden. Der Zuschuss von den Städten hat sich deshalb um 10 T€ auf 725 T€ erhöht. Auf die Stadt Ulm entfällt davon ein Anteil von 544 T€ (75 %).</p> <p>Für 2008 werden die Angebote der UNT weiter ausgebaut. Gleichzeitig belasten die Großveranstaltungen Landesgartenschau in Neu-Ulm und Heimattage Baden-Württemberg in Ulm das Budget. An Sachmitteln wurden deshalb zusätzlich 130 T€ zur Verfügung gestellt. Die Kostenbelastung der Gesellschafter nimmt deshalb in 2008 weiter zu.</p>
ITP	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 67 T€ Eigenkapital: 49 T€ Umsatzerlöse: 55 T€ Jahresergebnis: -9 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Vorbereitung, Planung und Organisation der Bildungsmesse 2008</p>	<p>In 2007 wurden für die Bildungsmesse 2008 umfangreiche Aufgaben im Bereich der Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Marketing erbracht. Die Messe wurde im Februar 2008 mit über 200 Ausstellern und 35.000 Besuchern erfolgreich durchgeführt.</p> <p>Nachdem die ITP seit Juli 2006 keine Beschäftigte hatte, wurde im Frühjahr 2007 Teilzeitpersonal und ein freier Mitarbeiter angestellt. Außerdem wurde die frühere Projektleiterin bei der ITP temporär als externe Dienstleisterin beauftragt.</p> <p>2007 ist ein Jahresfehlbetrag von 9 T€ entstanden, die auf die neue Rechnung vorgetragen wird. Ein Ausgleich erfolgt in 2008 durch Einlagen der Gesellschafter Stadt Ulm und IHK Ulm.</p> <p>Nach Abschluss und Nachbereitung der Bildungsmesse sind in 2008 keine weiteren Aktivitäten vorgesehen. Das Personal wird deshalb abgezogen. Eine Einstellung bzw. externe Beauftragung erfolgt wieder in 2009 zur Vorbereitung der Bildungsmesse 2010.</p>

Donau- büro Ulm	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 107 T€ Eigenkapital: 25 T€ Umsatzerlöse: 163 T€ Jahresergebnis: -163 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Organisation diverser Konferenzen Künstlerische Leitung Internationales Donaufest Planung, Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Bereich Bildungs- und Wissenstransfer sowie der Umwelttechnologie</p>	<p>Die Gesellschaft hat intensive Kontakte und Partnerschaften mit den südosteuropäischen Donauanrainerstaaten aufgebaut. Dabei sind mit Ulm als Impulsgeber inzwischen weitere Donaubüros als neues Netzwerk von Entwicklungs- und Projektagenturen entlang der Donau gegründet. Darüber hinaus vertritt das Donaubüro seit 2005 die Landesregierung in der ARGE Donauländer und ist Teilnehmer der gemischten Regierungskommission mit Ungarn und Rumänien. Mehrere Projekte, insbesondere im Bereich Umwelt und Wissen, wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Weitere befinden sich noch in der Planungs- oder Durchführungsphase, wie beispielsweise die Europäische Donauakademie. Außerdem organisiert das Donaubüro für die Städte Ulm und Neu-Ulm das alle zwei Jahre stattfindende Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm.</p> <p>In 2007 sind Aufwendungen für Projekte und den laufenden Betrieb von 338 T€ angefallen. Aus Umsatzerlösen, Spenden und Projektzuwendungen, insbesondere der Landesstiftung Baden-Württemberg, sind insgesamt 163 T€ eingegangen. Der Jahresfehlbetrag von 163 T€ ist durch Kapitaleinlagen der Gesellschafter in Höhe von 184 T€ mehr als abgedeckt.</p> <p>Zum 31.12.2007 endete die zweite Projektphase des Donaubüro Ulm. Mit Aufnahme der Stadt Neu-Ulm als weiteren Gesellschafter wurde beschlossen das Donaubüro zumindest bis 2010 weiterzuführen. Ab 2008 beträgt die Grundfinanzierung der Gesellschaft 230 T€/p.a., wobei die Stadt Ulm entsprechend ihrem Geschäftsanteil (63%) eine jährliche Kapitaleinlage von 145 T€ zur Verfügung stellt. Daneben erhält die Gesellschaft von der Landesstiftung Baden-Württemberg eine Anschubfinanzierung für die Europäische Donauakademie in Höhe von 150 T€ für die Jahre 2008 und 2009.</p>
EBU	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 136.081 T€ Eigenkapital: 0 Umsatzerlöse: 34.203 T€ Jahresergebnis (vor Deckungsausgleich): 424 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> gebührenpflichtige Abwassermenge 7,3 Mio. m³ Länge Kanalnetz 580 km Therm. behandelte Restmüllmenge 16.219 to Anzahl gebührenpflichtiger Müllbehälter 53.650 Straßenreinigung/Winterdienst, Reinigungs- u. Räumleistung 627 km Einsatz Streumittel/Lauge 2.640 to Fahrzeugbestand Fuhrpark 154 Fahrleistungen (ohne Sonderfahrz.) 1,14 Mio. km</p>	<p>Bei der <u>Abfallwirtschaft</u> ergab sich, wie im Vorjahr, eine Überdeckung von 362 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse, insbesondere aus den Verkaufserlösen für Papier und Schrott, gestiegen, während sich die Gebühreneinnahmen seit Jahren auf einem konstanten Niveau bewegen. Auf der Aufwandsseite ergab sich eine weitere Reduzierung der Betriebskostenumlage für das Müllheizkraftwerk und Einsparungen bei den Verwertungskosten. Für Deponiefolgekosten konnten den Rückstellungen 300 T€, davon 100 T€ überplanmäßig, zugeführt werden. In 2008 gehen die Umlage für das Müllheizkraftwerk TAD und die Aufwendungen für Verwertungskosten weiter zurück, so dass nochmals mit einem deutlichen Überschuss gerechnet werden kann.</p> <p>Bei der <u>Abwasserwirtschaft</u> hat der seit 2004 festzustellende Trend rückläufiger gebührenpflichtiger Abwassermengen auch in 2007 angehalten. Die Gebühreneinnahmen und damit die gesamten Umsatzerlöse sind deshalb um rd. 450 T€ auf 115,8 Mio. € zurückgegangen. Trotz einer Umlagerückerstattung vom ZV Klärwerk Steinhäule und Einsparungen bei den Material- und Personalkosten verbleibt per Saldo eine Unterdeckung von 36 T€, die im Folgejahr ausgeglichen werden soll. In 2008 entwickeln sich die Einnahmen planmäßig. Die Tarifsteigerung bei den Personalkosten wird voraussichtlich aber nur zum Teil aufgefangen werden können, so dass auch 2008 mit einem geringen Fehlbetrag gerechnet werden muss.</p>

		<p>Der Kostenerstattungsbetrag aus dem städtischen Haushalt für die <u>Stadtreinigung</u> wurde 2007 planmäßig um 100 T€ auf 2.726 T€ reduziert. Der relativ milde Winter führte zu Einsparungen im Winterdienst, denen allerdings erhöhte Ausgaben für Papierkörbe und Hundestationen sowie insgesamt gestiegene Entsorgungskosten gegenüberstehen. Insgesamt entstand ein Fehlbetrag in Höhe von 9 T€. Für 2008 ist bei weiteren witterungsbedingten Einsparungen beim Winterdienst durch Kostensteigerungen im Personalbereich (Tariferhöhung) und der Aufstellung weiterer Abfallbehälter ebenfalls ein geringer Fehlbetrag zu erwarten.</p> <p>Beim <u>Fuhrpark</u> konnte mit höheren Umsatzerlösen für Fuhrparkleistungen und zusätzlichen Einnahmen aus dem Betrieb von Fotovoltaikanlagen die höheren Aufwendungen für Treibstoffe, Personal und Abschreibungen ausgeglichen werden. Darüber hinaus verbleibt ein Überschuss von 98 T€. Für 2008 wird jedoch wegen den hohen Treibstoffkosten und den Tarifsteigerungen bei den Personalkosten mit einem deutlichen Fehlbetrag gerechnet.</p> <p>Der Betriebszweig <u>Wasserläufe/Wasserbau</u> wurde 2007 aus der Abwasserbeseitigung herausgelöst. Die Ergebnisentwicklung verlief 2007 planmäßig, wobei ein Überschuss von 9 T€ erzielt wurde. Für 2008 wird ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.</p>
APW	<p><u>1. Finanzen:</u> Bilanzsumme: 4.372 T€ Eigenkapital: 1.115 T€ Umsatzerlöse: 4.574 T€ Jahresergebnis: 58 T€</p> <p><u>2. Leistungen:</u> Auslastung nach Pflgetagen 50.234 Auslastung in % 96,24</p>	<p>Die Umsatzerlöse sind durch eine etwas geringere Auslastung der Einrichtung (96,24 % gegenüber 98,36 % im Vorjahr) zurückgegangen und liegen unter dem Planansatz, der von einer Auslastung von 97 % ausgegangen ist. Eine Verbesserung der Ertragsseite konnte durch die Auflösung von Rückstellungen und höheren Zinserträgen in Folge der sehr guten Liquidität der Gesellschaft erreicht werden.</p> <p>Die Personal- und Sachaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht zurückgegangen. Im Instandhaltungsbereich konnten verschiedene Maßnahmen durchgeführt und außerdem die Rückstellungen um rd. 130 T€ erhöht werden. Im Ergebnis kann damit ein Überschuss von 58 T€ ausgewiesen werden.</p> <p>Auf Grund der weiter steigenden Konkurrenzsituation gestaltet sich die Belegung und Auslastung des Hauses schwierig. Dennoch wird in 2008 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.</p>